

FREITAG
 ▲33° ▼17°

 Viel Sonnenschein,
 harmlose Wolken.


30%

SAMSTAG
 ▲30° ▼18°

 Recht freundlich:
 Sonne und Wolken.


30%

SONNTAG
 ▲30° ▼16°

 Ziemlich freundlich,
 zeitweise sonnig.


30%



Eintauchen in die Welt der Bücher

ALDEIN. „Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat“ – diesem Zitat der amerikanischen Schauspielerin Helen Hayes getreu lädt die Öffentliche Bibliothek Aldein täglich bis Sonntag, 4. September, zum Bücherflohmarkt im Aldeiner Pfarrheim ein. Eine große Zahl an Büchern aller Art und aus allen Bereichen stehen zur Verfügung und warten auf große und kleine Buchliebhaber. Dabei stehen gemütliches Stöbern und Schmökern im Vordergrund, Ausgewähltes kann gegen eine freiwillige Spende mit nach Hause genommen werden. Die Öffentliche Bibliothek Aldein legt ständig Bücher nach, sodass es auch am letzten Tag des Bücherflohmarktes noch eine gute Auswahl an Büchern gibt. Öffnungszeiten: Von Montag bis Samstag von 8.30 bis 11 Uhr, Montag und Donnerstag von 17.30 bis 19.30 Uhr und Samstag/Sonntag von 16 bis 19 Uhr.

BILDER auf abo.dolomiten.it

Jenesien von Dieben heimgesucht

EINBRÜCHE: Unbekannte stehlen vor Haus geparktes Auto und Rennrad aus Garage – Fahrzeuge kurz darauf in Bozen wiedergefunden

JENESIEN (br). Es war ein Schock für eine Bewohnerin in der Botengasse in Jenesien, als sie am Mittwochmorgen in ihr Auto steigen und zum Frühdienst ins Krankenhaus Bozen fahren wollte, aber das Auto nicht mehr dort stand, wo sie es abgestellt hatte: vor dem Haus. Es war gestohlen worden. Zudem wurden mehrere Garagen aufgebrochen.



Paul Romen

Betroffen sind die Reihenhäuser am Dorfeingang, deren Garagen von der Botengasse aus erreichbar sind. Die unbekannt Täter hatten dort in der einen Nacht gleich 8 Garagentore aufgebrochen und sich so Zugang zu sämtlichen internen Garagen verschafft. Neben dem Auto entwendeten die Diebe auch ein Rennrad. Weniger wertvolle Gegenstände interessierten sie nicht. Sachschaden zu beklagen haben alle Betroffenen, wurden doch Schränke aufgebrochen und Schlösser beschädigt – auch bei den Garagentoren.



Die Botengasse in Jenesien bekam in der Nacht auf Mittwoch ungebetenen Besuch. Gleich 8 Garagen wurden aufgebrochen. Die Täter dürften die Situation vor Ort genau ausgekundschaftet haben.

schon bald auf – zum Erstaunen der Besitzerin. Sie entdeckte es in Bozen, als sie mit dem Auto ihres Freundes zur Arbeit fuhr. Es stand auf einem Behindertenparkplatz in der Fagenstraße. Im Innern war das gestohlene Fahrrad verstaut. Die Frau verständigte die Carabinieri, die die Ermittlungen aufnehmen. Es gibt mehrere Hinweise, konkrete Spuren aber nicht. Möglicher-

Die Bevölkerung ist verunsichert. „Wir sind eine Gemeinde in Stadtnähe, hatten letzthin aber kaum Einbrüche zu vermelden“, sagt Bürgermeister Paul Romen. Der Vorfall sei beunruhigend, hänge aber nicht mit der fehlenden Carabinieri-Station in Jenesien zusammen. „Sie wurde nicht aufgelassen, sondern aufgrund der nicht

mehr verfügbaren Immobilie 2015 nach Bozen verlegt“, erklärt Bürgermeister Romen. Die Carabinieri seien aber nach wie vor in Jenesien präsent. Noch in der Nacht davor waren sie bis 6 Uhr auf Streife.

Die Gemeinde bemüht sich, die Station wieder nach Jenesien zu bringen und will eine Kaserne bauen. Entstehen soll sie bei der Dorfumfahrung angrenzend

an das Handwerksgebiet, finanziert werden soll sie über den staatlichen Wiederaufbauplan.

Jenesien ist außerdem mit anderen Gemeinden an einem Projekt der Bezirksgemeinschaft beteiligt, das die Videoüberwachung der Ortsein- und Ortsausfahrten vorsieht. © Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

„Ort zum Wohnen, Leben, Arbeiten und Feiern“

AUSSTELLUNG: Städtebaulicher Ideenwettbewerb „Rastwiesen – Konzepte für die zukünftige Nutzung der Rastwiesen in St. Michael“ geht in die Endphase

EPAN. Die Flächen des ehemaligen Kasernenareals in St. Michael sind für die raumordnerische Entwicklung von Eppan von großer Bedeutung. Die Gemeindeverwaltung hat deshalb den städtebaulichen Ideenwettbewerb „Rastwiesen - Konzepte für die zukünftige Nutzung der Rastwiesen in St. Michael“ organisiert. Die eingegangenen Ideen werden nun in einer Ausstellung im Kultursaal in St. Michael präsentiert. Die Ausstellungseröffnung findet am heutigen Freitag, 26. August, um 18 Uhr statt.

Die Maria-Rast-Wiesen waren ein hochwertiger Kulturgrund, der von 20 Eppaner Bauernfamilien bewirtschaftet wurde und in den 1930er Jahren vom Staat für den Bau der Kasernen enteignet wurde. „Mit dem städtebaulichen Ideenwettbewerb wurde der bestmögliche Vorschlag ermittelt, wie dieses Areal der Eppaner Bevölkerung zurückgegeben werden kann“, heißt es dazu in einer Pressemitteilung der Gemeinde Eppan.

Bereits im März 2021 hat ein Online-Treffen mit insgesamt 21 Interessenvertretern aus der Gemeinde Eppan stattgefunden. Unter der Leitung eines Expertenteams diskutierten die Teilnehmer die 4 Themenkreise Freiraum und Landschaft, Wohnformen und Dienstleistungen, Soziokulturelle Anliegen, Mobilität und Anbindung an das historische Zentrum. Man war sich schnell einig, dass etwas Neues

für die Bevölkerung entstehen soll. Dem öffentlichen, grünen Freiraum und dem leistbaren Wohnen für alle Altersgruppen wurde dabei ein besonderer Wert beigemessen. Es kristallisierte sich heraus, dass die Rastwiesen ein Ort zum Wohnen, Leben, Arbeiten und Feiern werden soll, nicht in Konkurrenz zu den bestehenden Ortszentren St. Michael, St. Pauls und Giraln.

Europaweite Auslobung für interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaften

Die zweistufige, europaweite Auslobung forderte erstmals von den teilnehmenden Architekten die Bildung von interdisziplinären Arbeitsgemeinschaften, in denen Kompetenzen wie Architektur, Landschaftsplanung, Mobilitätsmanagement und Immobilienökonomie vertreten sind.

39 Projektantenteams aus dem deutschen und italienischen Sprachraum gaben ihr Referenzsprache ab. Die hochkarätige Jury bestehend aus Lilli Li ka – Landschaftsplanerin aus Wien und Mitglied des Landesbeirates für Baukultur, Harald Frey – Mobilitätsexperte an der Technischen Universität Wien, Sonja Gasparin – freischaffende Architektin und Raumplanerin aus Villach, Andreas Flora – Architekt aus Mals und Dozent an der Universität Innsbruck sowie Markus Schadenbauer – Quartierentwickler und Experte der Immobilienökonomie



2016 war der südliche, knapp viereinhalb Hektar große Teil des Kasernengeländes an das Land übergegangen. Hierzu wurde nun ein Ideenwettbewerb durchgeführt. Im Bild das Siegermodell für das südliche Areal. Links im Bild der Friedhof. Oben grenzt der rund 1,9 Hektar große nördliche Teil des Ex-Kasernenareals an den Südteil an.

Gemeinde Eppan

ökonomie suchte jene 15 Teilnehmer aus, welche in Folge einen Vorschlag für die zukünftige Nutzung der Rastwiesen in St. Michael ausarbeiteten.

Die zukünftige Nutzung der Maria-Rast-Wiesen ist ein Projekt mit großen Auswirkungen auf die Gemeinde, ein Projekt, das die Bevölkerung in besonderem Maße betrifft. Dies hat zur Entscheidung geführt, die Bevölkerung der Gemeinde Eppan als „Auftraggeber:innen“ in den städte-

baulichen Wettbewerb einzubeziehen.

Bürgerrat begleitet Wettbewerb

In Folge wurde ein Bürgerrat eingesetzt, der den Wettbewerb begleitet. Die Auswahl des Bürgercafés als eine öffentliche Präsentationsveranstaltung und die Weiterleitung des Ergebnisses an die teilnehmenden Arbeitsgemeinschaften während ihres Kolloquiums.

Am 1. Wochenende im April 2022 traf sich der Bürgerrat, um gemeinsam Vorschläge für die zukünftige Nutzung der Rastwiesen auszuarbeiten. Die Ergebnis-

zugehörigkeit geachtet wurde. Der Bürgerratsprozess bestand aus 3 Stufen: den Bürgerrat, das Bürgercafé als eine öffentliche Präsentationsveranstaltung und die Weiterleitung des Ergebnisses an die teilnehmenden Arbeitsgemeinschaften während ihres Kolloquiums.

se wurden öffentlich präsentiert, diskutiert und den teilnehmenden interdisziplinären Arbeitsgemeinschaften des städtebaulichen Ideenwettbewerbs in die Planungsphase mitgegeben.

Während der Jurysitzung Ende Juni 2022 wurde der Bürgerrat ein weiteres Mal eingebunden. In einem Dialog mit Stakeholdern und Bürgerrat wurden die Stärken und Herausforderungen der 5 potentiellen Siegerprojekte besprochen und in Form einer „Ernte“ als Empfehlung der Jury mit in die Entscheidung geschickt. Abschließend wählte die Jury, aufbauend auf den Bericht des Bürgerrats, das Siegerprojekt.

Eingegangene Ideen werden in Ausstellung präsentiert

12 interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaften haben ihre Idee abgegeben, als Sieger wurde das Projekt von feld72 Architekten ZT GmbH in Zusammenarbeit mit Bergmeister GmbH, Freilich Landschaftsarchitektur, Materialnomaden gekürt.

In einer vierwöchigen Ausstellung im Kultursaal in St. Michael/Eppan werden alle Projekte ausgestellt. Ein eigener Katalog zeichnet die Geschichte der Rastwiesen nach und gibt einen umfangreichen Einblick in sämtliche abgegebene Projekte und in den Bürgerbeteiligungsprozess. Die Ausstellungseröffnung findet am heutigen Freitag, 26. August 2022 um 18 Uhr statt. © Alle Rechte vorbehalten